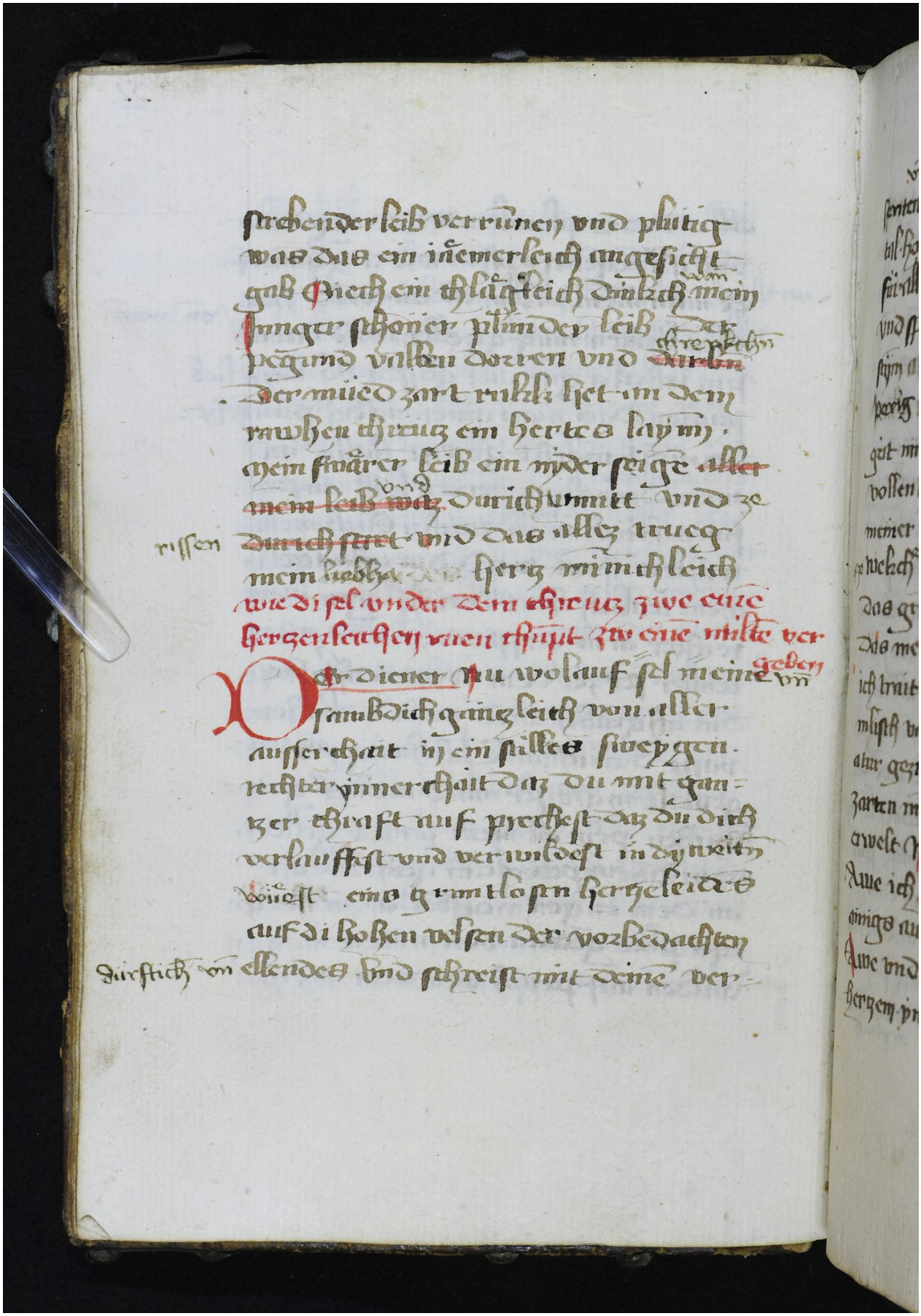
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



prechender leib verrunen vnd plutig
was dis ein iuemerleich angesicht
gab mich ein schlägleich dinzch mein
junger schoner pilm der leib der
pegund vollen dozen vnd ~~durch~~ schrecken
der müed zart mitzk het im den
rawhen chreuz ein hertes lay my
mein swärer leib ein myder seige ~~aller~~
~~mein leib wez~~ durich vmmitt vnd ze
rissen ~~durich ferit~~ vnd dis alles trucg
mein liebha- herz mi mich leich
wie di sel vnder dem chreuz zwe eine
hergenleichen vnen chnipt zw eine milte ver
O dir diener nu wolauf sel meine geben
samb dich gancz leich von aller vm
ausserchait in ein stilles swepgen
rechter vinerchait daz du mit gan-
zer chraft auf prechest daz du dich
verlauffest vnd verwildest in dy weit
wüest eins grimtlosen hergeleides
auf di hoben wesen der vozbedachten
durftich von ellendes lind schreist mit deine ver-